



Düsseldorf, den 23.05.2011

**Per Fax**  
**An alle Apotheken im Kammerbereich Nordrhein**

## **EHEC-Infektionen**

### **Wichtige Information des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA)**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am Wochenende ist bekannt geworden, dass insbesondere im norddeutschen Raum, hier vor allem in den Ländern Hamburg und Niedersachsen, vermehrt ein Auftreten von Erkrankungen durch Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC) mit Fällen, in denen sich ein Hämolytisch-Urämischen-Syndrom als Komplikation entwickelt hat, zu beobachten ist. Am gestrigen Sonntag wurden drei Fälle in NRW gemeldet, die im nördlichen Teil des Landes aufgetreten sind. Zwei der Patienten hielten sich zuvor in Norddeutschland auf. Die Infektion kann durch direkten Kontakt von Tieren oder deren Ausscheidungen sowie durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln, zum Beispiel Rindfleisch, Rohmilch erfolgen. Weiterhin kann das Trinken kontaminierten Wassers (z.B. Badegewässer) mögliche Ursache sein. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass kontaminierte pflanzliche Lebensmittel der Herd sein können. Letztlich kann der Erreger auch von Mensch zu Mensch, vor allem durch mangelnde Hygiene, weitergegeben werden (Schmierinfektion).

EHEC-Infektionen können in allen Altersgruppen auftreten. Säuglinge, Kinder und ältere abwehrgeschwächte Menschen sind jedoch besonders gefährdet.

Die Infektionen können ohne Beschwerden verlaufen und somit unerkant bleiben. Die Mehrzahl der manifesten Erkrankungen tritt als unblutiger, meistens wässriger Durchfall in Erscheinung. Begleitsymptome sind Übelkeit, Erbrechen und zunehmende Bauchschmerzen, seltener Fieber. Bei 10-20% der Erkrankten entwickelt sich als schwere Verlaufsform eine blutige Darmentzündung mit krampfartigen Bauchschmerzen, blutigem Stuhl und teilweise Fieber. Gefürchtet ist das vor allem bei Kindern vorkommende HUS, das durch die drei Zustände Blutarmut durch Zerfall seiner Bestandteile, Verlust von Blutplättchen und Nierenversagen bis zur Unfähigkeit, Urin auszuscheiden charakterisiert ist. Diese schwere Komplikation tritt in etwa 5-10% der symptomatischen EHEC-Infektionen auf und ist der häufigste Grund für akutes Nierenversagen im Kindesalter. In der Akutphase liegt die Sterbequote des HUS bei ungefähr 2%.

Bitte berücksichtigen Sie diese wichtigen Informationen bei der Beratung!

Mit freundlichen Grüßen  
Apothekerkammer Nordrhein

